

**H.B.R. COPY**  
 95447 BAYREUTH-EICHENDORFFRING 36  
 TEL.: 0921/514707  
 WWW.HBR-COPY.DE  
 MAIL@HBR-COPY.DE

# Der Tip

**O<sub>2</sub> Partner-Shop**  
 Maximilianstraße 16  
 Fußgängerzone gegenüber McDonald's  
 (0921) 5 30 40 87  
**Studentenrabatt bei O<sub>2</sub>**  
 O2 Genion SIM/L-Aktion/XL-mit-Handy  
 150 Frei-SMS  
 O2 Inklusiv-Paket-50/100/250/500-mit-Handy  
 150 Frei-SMS

**Vorwort**

**Distributionspolitik**  
 Von Christoph Siemroth

Donnerstag, mittags. Ein Tag wie jeder andere. Die Mensa wird überrannt als gäbe es EM-Freikarten. Und doch, etwas ist anders. Studenten, sonst Teil der Schlange, werden heute die Allee vor dem Eingang säumen. Welchen Einfluss hat diese Änderung auf die Verbleibenden? Einige in der Schlange werden betreten auf den Boden schauen und ohne Tip von dannen schreiten (wohl wissend ob ihres tadelnswerten Tuns). Andere werden vorbeistürmen in der Hoffnung, von den marktschreierischen Zettelverteilern nicht belästigt zu werden. Wieder andere entschuldigen sich förmlich, wenn sie kein Exemplar nehmen – es ist in der Tat ungehörig, keins zu nehmen. Dann gibt es aber auch solche, die sich eine Ausgabe schnappen. Die Schlaunen also. Allerdings brauchen auch diese oft noch etwas Ermunterung. So muss man sie manchmal erst im Blickduell besiegen, damit sie zugreifen. Anderen muss man das Papier vor den Latz knallen, sie nehmen es dann durch Greifreflex auf. Manche leiden dagegen an einer Art von Brainlag und stürmen vorbei, schmeißen aber ihren Arm zurück und entreißen einem doch noch die Zeitung, als ob davon das Kommen des Weihnachtsmanns abhinge. Die Stammler jedoch zeigen keinerlei zögerliche Anzeichen. Sie kommen schnurstracks auf den Verteilenden zu, nehmen sich gekonnt das A3-Blatt und beginnen sofort zu lesen. Vorbildlich. Bei Angebotsstau gehen sie souverän zum nächsten Verteiler weiter. Dann sind da noch fanatische Leser, welche plötzlich laut „TIP!“ schreien und sofort eine Ausgabe in ihren Händen erwarten. Das geschieht entweder in ähnlich forderndem Ton eines Alkoholikers am Tresen („NOCH EINEN!“) oder des Kleinkindes, das die Mutti sieht und eiligst aufgehoben werden will. Natürlich springen wir dann gegen den Strom, um diesen Leser glücklich zu machen. Auch inhaltlich sind wir immer auf die Leserschaft bedacht. Das findet RCDS zwar nicht, allen anderen wünschen wir aber eine angenehme Lektüre.

**Und es geht schon wieder los ...**  
 Public-Viewing an der Uni Bayreuth

**Zur Übertragung des Eröffnungsspiels des deutschen Nationalmannschaft im Audimax kamen mehr als 800 Zuschauer, wobei viele Fußballfans wegen des großen Andrangs noch nicht einmal Zutritt erhielten.**

(kh) Am letzten Donnerstag musste man Zeitglück haben. Bereits nach drei Minuten waren alle 600 Karten, die man über das Internet vorbestellen konnte, vergriffen. Das sorgte bei vielen für Frust. Jedoch hatte man am Sonntag noch die Chance, Restkarten oder nicht abgeholte Karten zu bekommen. Viele machten davon Gebrauch, auch wenn leider nicht jeder eine Karte bekommen hat. Der kostenlose Eintritt reizte einfach zu viele Studenten. Die anfallenden Ausgaben will der Konvent durch den Getränke- und Essensverkauf decken. Der erhoffte Gewinn geht an die Hochschulleitung und soll für Projekte der Uni verwendet werden. Für die kommenden Wochen sind weitere Übertragungen der deutschen Spiele geplant. Heute Abend ab 18 Uhr läuft im Audimax das Topspiel der Gruppe B, Deutschland – Kroatien. Restkarten gibt es ab 16.30 Uhr, Einlass ist ab 17.15 Uhr. Am Montag gibt es dann ab 20.45 Uhr das Nachbarschaftsduell Deutschland – Österreich (Anmeldung ab Freitag, 18 Uhr). Aus Sicherheitsgründen sind zu jedem Spiel maximal 800 Zuschauer erlaubt. Freiwillige Helfer werden weiterhin gesucht und können sich bei michael.weh@uni-bayreuth.de melden.

**Erlebnisbericht: „Deutschland – Polen“ im Audimax**  
 Um 19.15 Uhr näherte ich mich dem Audimax und steuere zielgenau die



Deutschland gegen Polen: großartige Stimmung im Audimax Foto: Kovent

erste Anlaufstation eines Fußballfans an: den Bierstand. Nachdem ich mir ein Pils für studentenfremdliche zwei Euro gekauft habe, mache ich mich auf den Weg in den heiligen Tempel. Nach kurzem Aufenthalt bei der Kartenausgabe sichere ich mir einen guten Platz in der Mitte der Südtribüne. Neben der Übertragung Österreich – Kroatien, dem obligatorischen Fußballfachgespräch und dem Biertrinken hört man schon vereinzelt Deutschlandrufe. Kurz nach 20 Uhr geht es dann richtig los. Die ersten Trommeln, Rasseln und stimmungsvollen Fans kommen und verteilen sich in der Süd- und Nordtribüne. Die Stimmung reicht von feierlicher Vorfreude und froher Erwartung bis hin zu volltrunkener Ausgelassenheit. Pünktlich zum Anpfiff ist auch der letzte Platz vergeben und die Stimmung erreicht ihren ersten Höhepunkt. Über den Anpfiff hinaus schwenkten Fahnen-träger unermüdlich ihre Fahnen und stimmten immer wieder begeistert in Sprech- und Chorgesängen ein. Auch eine Chance in der ersten Minute

durch die Polen kann die Stimmung nicht trüben – vielmehr stachelt dieser nette Versuch die Fans mehr und mehr an. „Auf geht’s, Deutschland, schießt ein Toooooor, schießt ein Toooooor, schießt ein Toooooor“ schallt es von den Rängen. Nach 20 Minuten liegen sich alle in den Armen. Lu-lu-lu Lukas Podolski knipst nach klasse Vorarbeit von Gomez und Klose zum 1:0 ein. Seine etwas verhaltene Freude wird im Audimax nicht geteilt – das Audimax droht einzustürzen. Kurz vor dem Halbzeitpfiff verlassen die ersten cleveren Fans die Tribünen. Denn in der Halbzeitpause gibt es – neben der Auswertung der 1. Halbzeit – drei überlebenswichtige Dinge zu erledigen: Toilette aufsuchen, neues Bier holen und Bratwurst essen. Frisch gestärkt geht es in die zweite Halbzeit. Allen Anschein nach hat die Pause uns und den deutschen Spielern nicht allzu gut getan. Die Leistung auf den Platz lässt nach der überzeugenden ersten Hälfte etwas nach und auch die Stimmung im Bayreuther Fußballtempel er-

schlafft etwas. Als nach 15 Minuten unsere Mannschaft wieder besser ins Spiel findet, kann man auch im Audimax die aus der ersten Halbzeit liebgewonnenen Fangesänge vernehmen. Neben einfachen gemeinsamen „Deutschland“-Rufen sind an diesem Abend „Schalalala“, „Auf geht’s Deutschland schießt ein Tor“ und das gegenseitige Anstacheln der Tribünen durch abwechselndes „Deutschland“-Geschreie beliebt. 20 Minuten vor Schluss erhöht unser Prinz auf 2:0 und der Abend ist gelaufen. Alle (bis auf einen Polen-Fan neben mir) jubeln und umarmen sich. Noch ein „Oh wie ist das schön“ am Ende und alle sind sich einig: Deutschland wird Europameister! Keiner der 800 Audimaxler, die an diesem Abend hinaus in eine lange Partynacht strömten, hätte das bezweifelt. EM-reif entwickelte sich auch der Alkoholkonsum während des Spiels: Während der Übertragung flossen 900 Liter Bier durch die Kehlen der Fußballfans. Besten Dank für diesen gelungenen Abend gilt hierbei den Organisatoren, den freiwilligen Helfern, dem Verpflegungsstand und natürlich den besten Fans der Welt.

**SpLit Up – After Soccer Party**  
 Damit nach dem Spiel gegen Kroatien richtig gefeiert werden kann, gibt es heute direkt im Anschluss die After Soccer Party im GW I (gegenüber der Mensa). Der Einlass ist ab 20 Uhr, bei einem deutschen Sieg ist bis 20.45 Uhr der Eintritt frei, später und in dem (unwahrscheinlichen) Fall einer Niederlage beträgt er zwei Euro bei einem gratis Trostsnaps. Organisiert wird die Party von der Fachschaft der Sprach- und Literaturwissenschaften.

**Mit Stift, Papier und Leidenschaft**  
 Neuer Arbeitskreis „Kreatives Schreiben“ gegründet

**Das Schaffen von Literatur ist kein Privileg für Genies. Unter dieser Voraussetzung leitet der neue und vor allem innovative Arbeitskreis „Kreatives Schreiben“ alle Interessierten in einer von Studenten selbst organisierten Schreibwerkstatt zu literarischer Produktion an.**

(akk) Der neu geschaffene Arbeitskreis will zukünftig die literarische Produktion von schreibbegeisterten Bayreuther Studenten fördern.

Schwerpunkt liegt dabei auf Wissensvermittlung, Übung und dem Sammeln von Erfahrung. Geschaffen wurde der neue Arbeitskreis für Studenten, die schon immer davon träumten eine Kurzgeschichte, ein Drehbuch oder einen Roman zu schreiben. Der Arbeitskreis trifft sich wöchentlich in Form einer Schreibwerkstatt. Ziel ist es, Anfänger und fortgeschrittene Schreibbegeisterte zu literarischem Schreiben anzuleiten.

Dabei wird sich auf die Komponenten Wissen, Erfahrung und Feedback gestützt. Neben der Präsentation der eigenen literarischen Errungenschaften durch Poetry Slams und Open-Mic-Veranstaltungen sind auch regelmäßige Treffen und Übungen geplant, bei denen es in erster Linie um Fachwissen geht. Der Arbeitskreis „Kreatives Schreiben“ ist mit Hilfe der Fachschaft SpLit entstanden, aber fakultätsübergreifend angelegt. Gründer und

Leiter des Arbeitskreises ist der Student Marwin Ochse, welcher in dem Arbeitskreis eine Chance sieht, Kreativität und Phantasie auf dem Campus zu fördern. Der Arbeitskreis trifft sich immer freitags von 10 – 12 Uhr im S104 (FAN B). Alles was man mitbringen muss sind Stift, Papier und die Leidenschaft fürs Schreiben. Bei Fragen kann man sich an die Fachschaft SpLit wenden oder direkt an Kreatives-Schreiben@uni-bayreuth.de mailen.

**JEDEN DIENSTAG IM ENCHILADA!**  
**SCHAMPUS STAFF CAMPUS**  
**AUSGEHEN ZU STUDENTENFREUNDLICHEN PREISEN!**  
 ENCHILADA BAYREUTH  
 HINDENBURGERSTR. 3  
 95445 BAYREUTH  
 TEL.: 09 21 66 1 77  
 WWW.ENCHILADA.DE  
 TÄGL. GEÖFFNET AB 17.00 UHR

**ENCHILADA**  
 restaurante y bar mexicano

**? Tip-Rätsel**

**Wie heißt der gesuchte Film?**  
 Die aktuelle Lösung findet ihr auf unserer Internetseite: www.tip-bt.de!

täglich durchgehend von  
 10:00-22:30  
**HANSL'S**  
 PIZZERIA  
 Friedrichstr. 15 - Tel.: 0921/54344  
**DIESE WOCHE SCHON  
 GE-HANSL'T!**

## Kino-Tip

### Falco – Verdammst, wir leben noch!

(Filmbiografie)

(ul) Im Februar jährte sich Falcos Todestag zum zehnten Mal. Grund genug, das Leben des bis dato erfolgreichsten Popstars Österreichs, der es als bisher einziger Künstler vollbrachte mit einem deutschsprachigen Song („Rock me Amadeus“) bis an die Spitze der US-Billboard-Charts zu gelangen, auf die Kinoleinwand zu bringen.

Der österreichische Musiker Hans Hölzel (Manuel Rubey) hat es sich schon in Kindertagen in den Kopf gesetzt in den Popmusikolymp zu gelangen. In Wien macht er sich als Mitglied zweier Bands einen Namen. Mit einem Platz in der zweiten Reihe kann sich der ehrgeizige junge Mann aber unmöglich zufrieden geben. Tatsächlich gelingt es Hölzel unter dem Künstlernamen Falco nach einigen Startschwierigkeiten, einen lukrativen Plattenvertrag an Land zu ziehen. Die Karriere der exzentrischen Kunstfigur Falco gewinnt mit dem Hit „Der Kommissar“ an Fahrt und wird in den folgenden Jahren von Erfolgen und Tiefschlägen, privaten Glücksmomenten und tiefen Enttäuschungen geprägt sein. Als der stark heroinhängige Falco in der Dominikanischen Republik bei einem Autounfall ums Leben kommt, brodelt die Gerüchteküche.

Ausgehend von dem tödlichen Unfall rollt Regisseur Thomas Roth das Leben des Musikers Falco auf. Dabei weiß Hauptdarsteller Manuel Rubey, der die bekanntesten Falco-Songs für den Film neu einsang, größtenteils zu gefallen. Er verkörpert sowohl die machohafte, affektierte Kunstfigur als auch die immer weiter ins Hintertreffen geratende eigentliche Persönlichkeit Hölzels äußerst überzeugend, schafft es aber in den Konzertszenen nicht wirklich, die Bühnenpräsenz Falcos aufleben zu lassen. Abgesehen vom porträtierten Sänger selbst wirken die Figuren leider zu schablonenhaft. Die Inszenierung ist äußerst sprunghaft geraten und wirkt mit dem ewigen Hin und Her zwischen Falco und seiner Ehefrau Jaqueline unausgewogen, da sie sich immer wieder streiten und Gläser zerschlagen, um sich dann wieder zu versöhnen.

– Anzeige –

**Sofortbefüllung**  
Ihrer leeren  
Druckerpatronen  
ab 5,- Euro  
**Druckertankstelle**  
Bahnhofstr. 2b Bayreuth  
Tel. 0921 / 1510501  
10% Rabatt auf alle Nachfüllungen

– Anzeige –

**UNIFETE** DO, 12. JUNI 21 UHR  
freier Eintritt für alle bis 22 Uhr  
bis 24 Uhr: alle Mixdrinks 1.50 €  
1-2 Uhr Jägermeister 1.- €  
die ganze Nacht: Sex on the Beach 3.- €  
WWW.SAALBAU-ROSENAU.DE

## Welche Farbe hat dein Strom?

Was es beim Umstieg auf Ökostrom zu beachten gibt

„Mia“ besingt ihn seit 2004, die Stadt Kassel hat ihn seit vergangenen Oktober. Es war noch nie einfacher, ihn zu bekommen – und noch nie billiger. In Leipzig und immer mehr deutschen Städten veranstalten Leute ihm zu Ehren Parties. Strom-Wechsel-Parties. Denn die Rede ist von Ökostrom. Doch wie funktioniert der Wechsel zur umweltfreundlichen Stromversorgung? Welchen Anbieter wählen? Und: Ist Ökostrom in Bayreuth teuer?

(lh) 1999: Deutschlands Strommarkt wird liberalisiert. 2000: Das „Erneuerbare Energien Gesetz“ verschafft Ökostrom Zugang zum Netz der Stromriesen und den Produzenten eine feste Vergütung. Nach und nach entstehen vier bundesweite Ökostromanbieter: Die Elektrizitätswerke Schönau, Greenpeace Energy, Lichtblick und die Naturstrom AG. Mit 350.000 Kunden ist Lichtblick heute der größte. Seit den Zwischenfällen in den Kernkraftwerken Brunsbüttel und Krümmel im Sommer vergangenen Jahres sind etwa 100.000 Vattenfall-Kunden vor allem zu Ökostrom-Anbietern gewechselt. Ökostrom besteht meist zu

circa 80 Prozent aus Wasserkraft; der Rest verteilt sich auf erneuerbare Energieträger wie Wind, Biomasse oder Fotovoltaik.

Ein schöne Idee, aber unbezahlbar? Nach den Preiserhöhungen der konventionellen Anbieter haben nun im Januar auch die Ökostromanbieter ihre Preise um drei bis sieben Prozent erhöht. Gründe seien hohe Netzgebühren und gestiegene Kosten an der Strombörse.

Ein Blick auf den Stromrechner (www.verivox.de) verrät: Für Bayreuth liegt bei 716 Euro für 4.000 Kilowattstunden pro Jahr der derzeit günstigste Stromtarif. 767 Euro, das sind in einer 4er-WG zwölf Euro mehr pro Person und Jahr, bezahlt man für den günstigsten umweltfreundlichen Strom. Im ersten Jahr ist dieser Tarif dank eines einmaligen 75-Euro-Rabatts sogar günstiger als konventioneller Strom. Allerdings hat der Anbieter FlexStrom, wie viele anderen auch, neben Öko- auch fossilen und Atomstrom im Angebot. Das Aktionsbündnis „Atomausstieg selber machen“ rät zu Anbietern, bei denen es „keinerlei eigentumsrechtliche Verflechtung mit einem Stromkonzern, der Atom- oder

Kohlekraftwerke betreibt oder mit Strom aus diesen Quellen handelt“, gibt. Es bestehe die Gefahr einer reinen Bilanzverschiebung: Der teurer verkaufte grüne Stromanteil würde bei Veröffentlichung einfach vom Strommix der übrigen Kunden abgezogen. Ohnehin kommt auch nach einem Wechsel physikalisch gesehen kein grüner Strom aus der Steckdose. Doch die Gewinne der Ökostromanbieter kurbeln die Nachfrage nach umweltfreundlicher Elektrizität an. Wer in Bayreuth wirklich grünen Strom will, kann zum Beispiel zur Naturstrom AG wechseln, einem reinen Ökostromanbieter. Dazu muss der Kunde ein Formular auf deren Website ausfüllen; das Kündigen des vorherigen Anbieters übernimmt Naturstrom. 4.000 KWh kosten circa 891 Euro. In einer Wohngemeinschaft mit vier Personen sind das knapp 43 Euro mehr pro Person und Jahr verglichen mit dem billigsten konventionellen Anbieter. 4.000 KWh für vier Personen sind dabei großzügig gerechnet. Wer Energiefressern wie Standby-Geräten den Saft abdreht und Energiesparlampen verwendet, kann unter diesen Verbrauch kommen.

## Anzeigenleiter gesucht

(cs) Wolltet ihr schon immer mal wissen, wie die Daumenschrauben am besten sitzen? Wollt ihr parallel zur grauen Uni-Theorie praktische Erfahrung sammeln, zum Beispiel wie die Zahlungsmoral der Schuldner aufrecht erhalten werden kann? Das ist keine Werbung für ein Praktikum bei Hasans Inkasso KG, sondern für

eine Stelle beim Tip. Unser Anzeigenleiter wird nächstes Semester im Ausland wüten, so dass wir Ersatz im Forderungseinzug, vorrangig aber bei der Finanzverwaltung brauchen. Interessenten können dieses Semester noch vom Meister lernen. Meldet euch also so schnell wie möglich zu dieser heißbegehrten Stelle!

## Rückmeldung

(kh) Die Rückmeldung für das neue Semester steht wieder an. Zeitraum hierfür ist der 09.06.2008 bis 04.07.2008. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 612,01 Euro. Wie viel jeder einzelne Studierende zu bezahlen hat, erfährt man unter [www.uni-bayreuth.de/online-dienste/index.html](http://www.uni-bayreuth.de/online-dienste/index.html).

## Tip-Briefkasten

Antwort auf den Kommentar von Lisa Rogge zum Thema „Morgenstund' hat Frust im Mund“ (Ausgabe 370 vom 29.5.)

### Abendstunde – Mit gutem Gewissen

Als ich vor zwei Monaten per Handschlag die Verhandlungen mit dem BVB bezüglich des Semestertickets besiegelt habe, so war ich mir sicher, dass uns ein großer Schritt in die richtige Richtung gelungen ist. Über Wochen haben wir versucht, die Meinung der Studierenden, die Planungen der Hochschulleitung und die ursprüngliche Idee des Semestertickets unter einen Hut zu bekommen. Hierzu befragten wir über 1.800 Studierende und führten intensive Gespräche mit den Entscheidungsträgern von Bibliothek, Mensa und weiteren Institutionen der Universität.

Die Ergebnisse führten dann alle in die gleiche Richtung: Als mit Abstand größte Schwachstellen des Semestertickets erwiesen sich die Abendstunden und das Wochenen-

de. Für diese Zeiten stellten die Studenten der Busanbindung Universität-Stadt mit den Schulnoten 4,19 (Abend) sowie 5,51 (nachts) ein vernichtendes Urteil aus. Die Busverbindung am Wochenende wurde des Öfteren als Kommentar kritisiert. Außerdem erfuhren wir von längeren Öffnungszeiten der Bib (in einem Pilotprojekt soll die RW-Bib bald bis 24 Uhr geöffnet sein) und den Planungen, die Uni eventuell sonntags zu öffnen.

Also setzten wir da an, wo die Not am größten war: in den Abendstunden. Durch einen kostenneutralen Vorschlag einer Linienführungsänderung haben wir jetzt auch abends ab 21 Uhr alle 45 Minuten die Chance, schnell von der Mensa in die Stadt zu kommen. Und hierfür mussten wir genaue genommen nicht einmal etwas zahlen, da die Erhöhung von 1,50 Euro vollständig auf höhere Spritpreise und Personalkosten zurückzuführen sind.

Der Vorwurf, dass wir an der falschen Tageszeit etwas bewegt haben, ist so nicht tragbar, da 1.800

Studierende die Busanbindung morgens und mittags jeweils mit gut (2,38 bzw. 2,22) bewertet haben (was wohl auch an den sechs morgendlichen Zusatzbussen zwischen Stadt und Universität liegt, die in keinem Fahrplan auftauchen oder der Zusage der BVB, dass ein Zusatzbus immer dann eingesetzt wird, wenn auf dem Weg Fahrgäste wegen Auslastung des Busses stehen gelassen werden müssen). Bleibt zuletzt die „Schreibtischfrage“:

Ich frage mich eher umgekehrt, ob der Kommentar „Morgenstund' hat Frust im Mund“ wohl ausschließlich am Schreibtisch entstand. Immerhin wurde kein einziger Verhandlungsteilnehmer vorher befragt. Unsere Verhandlungen haben wir übrigens unter anderem auch am Schreibtisch geplant: Indem wir fast 2.000 Fragebögen ausgewertet und anschließend genau das getan haben, wofür wir gewählt wurden: Die Meinung der Studierenden umzusetzen.

Markus Preißinger, Vorsitzender des studentischen Konvents

## Kurz-Tips

(co) Donnerstag 12.06:

FoKuS-Vortrag „Ethische Einsichten im multinationalen Umfeld eines Einsatzstabes der Bundeswehr“ von Dr. Hartmut Hopperditzel ab 16 Uhr S6 (GW II) // Anmeldeschluss für Workshops von Market Team // Live-Übertragung des EM-Spiels Deutschland – Kroatien ab 18 Uhr im Audimax

Freitag 13.06:

„Tag der Technik“ ab 9.30 Uhr in der FAN // Informationsveranstaltung „Masterstudium an der deutschsprachigen Andassy Universität Budapest“ ab 12 Uhr H21 (RW)

Samstag 14.06:

Uni Open Air ab 14.30 Uhr im Innenhof des NW II

Sonntag 15.06:

Cineplex Delikatessen: „Abgedreht“ ab 20 Uhr

Montag 16.06:

Live-Übertragung des EM-Spiels Deutschland – Österreich ab 20.45 Uhr im Audimax

Dienstag 17.06:

Die Stiftung der Deutschen Wirtschaft lädt ab 18 Uhr zur „Last Lecture – eine persönliche Rückschau von Prof. Dr. Volker Emmerich“ im H34 (Angewandte Informatik) ein

Mittwoch 18.06:

Volkswirtschaftliches Kolloquium mit Paul Kauffman (Bordeaux) zum Thema „The 'new' French industrial policy“ ab 16 Uhr im S57 (RW) // Forschungskolloquium P&E: Dr. P. G. Babu referiert über „Market Mechanisms in the Climate Change Context“ ab 18 Uhr c.t. im S6 (GW II)

## Unterkunftssuche

(kh) Für die Sommeruni vom 1. August bis zum 28. August und vom 29. August bis zum 19. September 2008 sucht die IKK Bayreuth noch WGs. Preisauskünfte, Formulare und weitere Infos gibt es unter [www.iik-bayreuth.de](http://www.iik-bayreuth.de) und [www.sommeruni-bayreuth.de](http://www.sommeruni-bayreuth.de).

## Diskussion über Abholzung

(kh) Die Abholzung im Kongobecken, dem zweitgrößten Regenwaldgebiet, bedroht nicht nur das Klima. Bei einer Podiumsdiskussion wird Menschenrechtler Adrien Sinafasi berichten, wie sich die Forstwirtschaft auf indigene Waldbewohner der Demokratischen Republik Kongo auswirkt. Ob eine nachhaltige Bewirtschaftung überhaupt möglich ist, diskutieren Sinafasi, Marion Karmann (öko-sozial-Label FSC) und Klaus Schenck (Rettet den Regenwald e.V.) am 18. Juni, 18 Uhr, im Tagungsraum bei der Univerwaltung. Moderieren wird Dominic Johnson (Afrika-Redakteur der taz).

– Impressum –

## Der Tip

Die einzige wöchentliche unabhängige Studentenzeitung Bayerns  
– Herausgegeben vom Arbeitskreis Presse des Studentischen Konvents –

**Redaktionsschluss:** Dienstag um 18 Uhr  
**Redaktionskonferenz:** Dienstag ab 18 Uhr im Rundbau zwischen Verwaltung und SWO  
Neue Interessenten sind immer willkommen.

**Anschrift:** Der Tip • ZUV • Universität  
Universitätsstraße 30 • 95447 Bayreuth  
Telefon: 0921 / 55 - 52 95 • E-Mail: [redaktion@tip-bt.de](mailto:redaktion@tip-bt.de) • Internet: [www.tip-bt.de](http://www.tip-bt.de)

**Chefredaktion:** Kevin Högig (kh), V.i.S.d.P., Stefan Theil (st)  
**Redaktion:** Johannes Himmelreich (him), Ulf Lepelmeier (ulz), Lutz Schade (ls), Lisa Rogge (lr), Elisabeth Karro (kar), Philipp Schlereth (js), Oliver Groneberg (og), Paula Kimmich (pk), Cosima Grünwald (co), Carola Hohberger (ca), Anne-Kathrin Keller (akk), Lena Hörnlein (lh)

**Rätsel:** Anika Dörge (ad)  
**Layout:** Marcus Pietz (mp)  
**Lektorat:** Christoph Siemroth (csi)  
**Webmaster:** Kevin Högig (kh)  
**Anzeigenleitung:** Bastian Stockinger (sto)  
**Auflage:** 1.500 Stück  
**Druck:** H.B.R. Copy • Eichendorffring 36

Die einzelnen Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen.